

Magdeburger Allee

Die Einkaufsstraße im Erfurter Norden

Computer Store

- **Komplett-PC's und Komponenten**
- **Hard und Software**
- **Service und Reparatur**



Magdeburger Allee 24
99086 Erfurt
Tel.: 03 61/ 56 55 56-0 · Fax: -69

KUNSTATTACKE
KUNSTLIVLITZKE

RICCARDO KAUFMANN
HOCHWERTIGE UND PROFESSIONELLE GRAFFITIKUNST

ILVERSGEHOFENER PLATZ 5
99086 ERFURT (BRAUNSTR.)
MOBIL: +49 (0)173 - 563 64 64

WWW.KUNSTATTACKE.DE

STYLBRUCH
by Yvonne Pfeffer
Friseur

Magdeburger Allee 50
Ecke Eislebener Str.
99086 Erfurt

036 1 / 7860982
www.friseur-stylbruch.de

**Agentur für
Finanzdienstleistungen**
Finanzieren - Investieren - Versichern

Joachim Nagel
Magdeburger Allee 29
99086 Erfurt

Tel. 0361 - 60 150 26
Fax 0361 - 60 150 27
Mobiltel. 0170 - 484 39 77
eMail jnagel-erfurt@t-online.de

Bei „Fellhauers“ wird man auf Daunen gebettet

BETTFEDERNREINIGUNG - DAS GIBT ES NUR IN DER ALLEE



Im Moment herrscht reger Betrieb im Bettenhaus L. Fellhauer in der Magdeburger Allee 35, überall stehen Säcke und Tüten mit prall gefüllten Bettdecken, die von den Kunden zur Reinigung gebracht werden. Denn das Fachgeschäft, das seit 1936 besteht und seit 1988 im Besitz der Familie Schmerle ist, bietet als einziges Geschäft in Erfurt und Umgebung die Dienstleistung Bettfedernreinigung an. „Die Arbeit ist aufwändig und man benötigt eine spezielle Maschine dafür. Die Decken müssen aufgetrennt werden, dann werden die Federn gesäubert, zurückgefüllt und alles wird wieder zugenäht. Aber die gereinigten Betten halten natürlich viel länger“, erzählt Manfred Schmerle, der Inhaber des Fachgeschäftes, in dem man auch Bett- und Tischwäsche nach Maß anfertigen lassen kann. Bis nach Hermsdorf hat sich der gute Ruf des Bettenhaus-Services herumgesprochen. Daran hat auch Ingeborg Schäfer großen Anteil, der es nach ihrer Pensionierung Zuhause einfach zu langweilig wurde. So startete die Berufsschullehrerin noch einmal durch und ist im Geschäft nun die Buchhalterin, Geschäftsführerin und Verkäuferin mit Spezialkenntnissen gleichzeitig. In diesem Jahr wird die gute Seele des Hauses 80 Jahre. Inzwischen sucht Herr Schmerle, selbst 71 Jahre, nach einem Nachfolger für's Geschäft. „Wir haben fast ausschließlich Stammkunden und wer einmal kommt, der ist lange zufrieden. So ist das nun mal bei guter Qualität.“ Hoffen wir, dass das traditionsreiche Handwerk bald in die richtigen Hände gelegt werden kann und man bei Betten-Fellhauer weiter auf Daunen gebettet wird.

Die Interessengemeinschaft Magdeburger Allee heißt Sie auf Thüringens längster Einkaufsmeile herzlich willkommen. 110 Fachgeschäfte, darunter viele Spezialanbieter, warten auf Ihren Besuch. Gern gehen wir auf Ihre besonderen Wünsche ein. Schauen, Kaufen und Flanieren – in der Magdeburger Allee finden Sie, was Sie brauchen. Anregungen und Wünsche nehmen wir gern entgegen. Ihre IG Magdeburger Allee! Kontakt: 0361 6430807, Mail: ralferfurt@arcor.de, www.magdeburger-allee-erfurt.de

Polstermöbel nach Maß

Inh. Signun Mascher



Ihr Fachgeschäft in Erfurt-Nord
Magdeburger Allee 118
99086 Erfurt (ehem. Striepecke)

Telefon
0361/228 52 91

Mo.-Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

..nehmen Sie unseren Service unter die Lupe!

ELSPER BÜROBEDARF & EDV-ZUBEHÖR e.K.

Druckerbedarf - Copyshop - Schulbedarf
www.elsper-buerobedarf.de

Eislebener Str. 1 Tel: 0361 / 7 31 01 67
99086 Erfurt Fax: 0361 / 7 46 77 17

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 19 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

ILVERS-KURIER

SWE Stadtwerke
Erfurt Gruppe



Die Bürgerinformation im Programmgebiet Soziale Stadt für Bewohner, Anlieger, Gäste und Interessierte rund um die Magdeburger Allee

Mit Anzeigenteil der Interessengemeinschaft Magdeburger Allee!

PARTYSTIMMUNG AUF DER MAGDEBURGER ALLEE



Am 1. Juni geht's rund auf Thüringens längster Einkaufsstraße. Zwischen Talknoten und Ilversgehofener Platz laden die Händler und Gewerbetreibenden gemeinsam mit vielen Vereinen und Anliegern zum größten Erfurter Straßenfest ein. Diesmal ist es eine Jubiläums-Party, denn bereits zum 20. Mal verwandelt sich die Allee in eine Musik-, Tanz-, Sport- und Mitmachmeile. Auf der Festwiese an der Lutherkirche gibt's von neun bis 20 Uhr ein Non-Stop-Programm für die ganze Familie und wie immer startet um zehn Uhr der Magdeburger Alleelauf für Groß und Klein. Je nach Puste kann man Runden über 300 m, 800 m, 2.500 m oder 10.000 m drehen.

Richtig heiß wird es am Ilversgehofener Platz, wo bis 21.30 Uhr die Bühne gerockt wird. Mit von der Partie sind zum Beispiel die Deutschrockband „kleinkariert“, das Disco-Rodeo, die „HelliBelly And the Billy Beans“ und zum Abschluss wartet die dänische Gruppe „Leo & theLineup“ mit Ska-Reggae-Soul auf. Im Cafe „Ilvers“ ist dann ab 22 Uhr die After-Show-Party angesagt.

Auch die Stadtwerke warten auf ihrem Festplatz mit einem tollen Programm auf. Schülerküche mixen dort erfrischende Drinks; von 12 bis 16 Uhr gibt es ein Fotoshooting und sportlich geht es auch zu. Kleine Besucher können in einer Seifenblasenwerkstatt oder beim Solarbau mitmachen. Übrigens ist die Magdeburger Allee am Jubiläumstag autofrei, so dass Fußwege in ein Kreide-Mal-Eldorado verwandelt werden können. Einfach mal reinschauen, was so an Straßenecken und Hinterhöfen los ist! In Kontakt kommen, sich vom kulturellen und geselligen Flair anstecken lassen – das ist das Anliegen der Organisatoren von der IG Magdeburger Allee. Und natürlich ist auch an Gaumenfreuden gedacht. Wenn Sie genau hinsehen, werden Sie erkennen, wie „bestrickend“ diese Straße ist. Aber mehr wird noch nicht verraten ...

Braucht Iversgehofen einen Wochenmarkt?

Studentin (23): Würde ich super finden, vorausgesetzt es kommen Anbieter aus der näheren Umgebung. Ich fürchte nur, die gute Idee scheitert an bürokratischen Hürden.

Rentnerhepaar (68/70): Wenn das Angebot stimmt, wir wären die ersten Kunden. Dann würden wir uns die Straßenbahnfahrt sparen. Aber wo soll denn das sein? Da bleibt doch nur der Iversgehofener Platz, oder gibt's noch 'ne andere größere Fläche?

Studentin (19): Ein Wochenmarkt hier? Das würde mir gut gefallen. Aber dann müsste es auch genügend Bio-Angebote geben, ich achte sehr auf Qualität.

Frührentner (58): Mal ehrlich ... je mehr in Iversgehofen angeboten wird, desto besser! Soll ich irgendwo eine Unterschrift machen? Ich bin dabei!

Angestellte (32): Davon halte ich nichts. Das ist zu viel Konkurrenz zu den Läden hier, Fleischer, Bäcker, Blumen und so. Die kämpfen doch alle ums Überleben. Dann noch ein Markt? Da können die kleinen Läden gleich zumachen und ich wäre wieder ohne Arbeit!

Freiberuflerin (40): Ich vergleiche gern Preise. Wenn es auf dem Markt im Stadtteil günstiger wäre, kaufe ich hier. Besonders gern würde ich kommen, wenn es Marktschreiber gäbe.

Mopedfahrer (36): Ich bin skeptisch. Wenn die Standgebühren in Iversgehofen dann noch günstiger sind, würde man eine Konkurrenzsituation schaffen zum Markt am Dom. Natürlich bin ich für neue Ideen, aber man sollte bedenken, dass hier viele Leute mit kleinem Portemonnaie wohnen. Ob das für den Warenabsatz gut ist?

Mutter mit Kinderwagen (30): Nicht so viel reden, einfach ausprobieren. Hier in der Gegend wohnen immer mehr junge Familien und die wollen eine Alternative zum Tiefkühlregal oder zu Kartoffeln, die schon um die halbe Erde jongliert wurden. Wenn sich das erst mal rum spricht, ich glaube, an Anbietern und Konsumenten würde es nicht fehlen.

Mann in Arbeitskleidung (36): So was fehlt hier tatsächlich, denn in Iversgehofen gab es traditionell in jeder Seitenstraße Angebote von kleinen Händlern. Deshalb füllt die Marktidee eine Lücke. Aber man muss aufpassen, dass es nicht nur ein Trödelmarkt wird! Das wäre dann zu wenig.

Rentnerin (67): Ich bekomme in den Kaufhallen alles, was ich brauche. Sorgt lieber für ein paar Ruhebankchen in der Magdeburger Allee, da hätten alle was davon.

Frau (36): Ich vertraue den kleinen Händlern mehr als den großen Marktketten, schon deshalb finden Sie bei mir ein offenes Ohr.

Aufbruch am Nordbahnhof

WIE AUS EINEM VERGESSENEN AREAL EIN ORT DER BEGEGNUNG WIRD



Es ist ein idyllischer Anblick, da auf der alten Brache gegenüber vom Nordbahnhof. Frisch gepflanzte Linden tragen ihr erstes Grünkleid, Schafe räkeln sich in der Sonne, Häs-

chen kuscheln und Ponys springen durch die Gegend. Es sind die Anfänge einer Grün-Oase, für die Bodo Remus, Anwohner aus der benachbarten Oststraße, gerade das Konzept entwirft. Ein Erlebnispark soll hier am Ende der Magdeburger Allee entstehen mit einem Mini-Bauernhof, einer Spielplatz-ecke, einem Teich-Biotop, Waldmöbeln und Baumschulartikeln. Hochbeete soll es geben und die Anleitung, wie man so etwas anlegt, gleich mit dazu. Der engagierte Ökologielandbauer, der die Fläche von den Malzwerken gepachtet hat, sprudelt über vor Energie und Ideen. Auch Mini-Schaugärten sind vorgesehen, um zu zeigen, wie man standortgerecht gärt. Noch steckt alles in den Anfängen. Doch das verlassene Areal an der Bahnunterführung, das Stadtplanern

jahrelang Kopfzerbrechen bereitete, scheint grade aus seinem Dornröschenschlaf zu erwachen. Denn auch gegenüber, in den alten Nordbahnhof, zieht neues Leben ein. Dort, wo einst Fahrkarten verkauft wurden, sollen bald Platten aufgelegt werden. Joschi Korte, der Mann aus dem „Woodstock“-Laden im Moritzhof, hatte die Idee, aus dem historischen Bahnhofsensemble ein Kulturzentrum mit Klub und Plattenladen zu machen. Einen alternativen Anziehungspunkt für Musikinteressierte, der vielleicht auch die kulturellen Weichen im Stadtteil neu stellt. Auch Bodo Remus hätte nichts dagegen, sein Grünland für Open-Air-Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Noch immer gefällt ihm die Idee, hier ein Sommerkino zu installieren. „Die Leute brauchen Orte, an denen sie sich wohl fühlen.“ Deshalb reicht seine Vision auch über den eigenen Gartenzaun hinaus. In Kooperation mit „Transition Town“ und anderen Akteuren soll hier am alten Nordbahnhof ein Areal der Begegnung entstehen – ein Treffpunkt für alle Altersgruppen. Demnächst lädt der 59-Jährige schon mal ein: zum ersten interkulturellen Kinderfest zwischen Koppel und Hasenstall – und er hofft, dass die Kleinen Omas, Opas und Geschwister gleich mitbringen.

ALLEE-NEWS

Alle Wetter!



Kanu-Wetter ist immer. Das ist das Motto der Sportler des SV Concordia am Nettelbeckufer 56. Deshalb schlängeln sich die Kanuten in ihren wendigen Booten auch 365 Tage im Jahr um die grün-weißen Stangen. Der Flussabschnitt am Nettelbeckufer bietet ein spezielles Trainingsterrain, da die Gera dort einige tiefe Stellen und Hindernisse in Form von großen Steinen aufweist. Übrigens sind die jungen Sportler bereits in Hochform, denn zur Landesmeisterschaft holten die Concordianer u.a. sechs erste Plätze. Auch an den nationalen WM-Qualifizierungen nahmen sie teil. Und wenn dann noch Zeit bleibt, bauen sie an der Uferböschung, um das Gelände zur Außenstraße abzusichern. Wer auch mal Slalom-Luft schnuppern möchte, ist gern gesehen. Für alle Neugierigen stehen die Türen des Bootshauses am Nordpark Montag, Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr offen.

Süßes Rezept



Jeden Freitag kommt der „Mann für süße Sachen“ in das Kindercafé des CVJM gleich neben der Lutherkirche. Mit großer Geduld knetet Klaus Wetzel dann gemeinsam mit Zehn- bis 14-jährigen Backbegeisterten Kuchenteig, belegt Tortenböden oder sticht Plätzchen aus. Seit 2009 engagiert sich der pensionierte Architekt und Bauingenieur auf diese Weise. Eines Tages stand er in der Tür und sagte: „Ich möchte ehrenamtlich was tun!“ Manchmal werden die Kuchen gar nicht erst kalt, dann herrscht Kinder-versammlung in der Küche. Falls noch jemand Lust hat ... immer da, wo es duftet, freitags ab 13.30 Uhr in der Magdeburger Allee 46.

Vorfahrt für die Rote Linie

VOR 130 JAHREN BEGANN IN ERFURT DAS ZEITALTER DES NAHVERKEHRS



Nachdem in Erfurt die Festungsanlagen abgebaut wurden, konnten auch die vor dem Wall liegenden Stadtgebiete – die Vorstädte – besser erreicht werden. Es schlug die Stunde des Nahverkehrs. Der Magistrat entschied sich zunächst für eine Pferdestraßenbahn, aus Skepsis gegenüber der „Elektrischen“.

Am 13. Mai 1883, einem Pfingstsonntag, ging die erste Pferdebahn auf Jungfernfahrt, aufmerksam von der Presse begleitet. Die Rote Linie fuhr von Iversgehofen zur Gaststätte „Flora“ und zurück. Der Name Rote Linie stammt von der zugeteilten roten Signalscheibe; die einfache Fahrt betrug fünf Kilometer und kostete anfangs einheitlich zehn Pfennig. Hinzu kamen noch eine Grüne Linie und die Gelbe Linie. Es ist dem Iversgehofener Amtsvorsteher zu verdanken, dass das damalige Dorf von vorneherein „flurgrenz-überschreitend“ in den neuen Nahverkehr eingebunden wurde. Möglich machte diese Entwicklung ein Vertrag des Magistrats der Stadt Erfurt mit der Firma Marcks und Balke

aus Erfurt. An der Johanneschaussee (heute Magdeburger Allee) wurde ein Grundstück gekauft, das erst als Remise und später als Wagenhalle diente. Immer wieder mussten die Gleise erweitert werden. Das Streckennetz der Innenstadt wurde in seinen Grundzügen bis heute beibehalten. Übrigens: Am Anfang gab es noch keine Haltestellen, wer mitwollte, musste sich bemerkbar machen. Der Linienbetrieb der 42 Triebwagen wurde von sechs Uhr bis 23 Uhr aufrecht erhalten. Um mobil zu sein, arbeiteten in dem frühen Team u.a. auch Kutscher, Stellmacher, Stallwärter, Schmiede und Condukteure mit. Der Tagesverdienst lag im Schnitt bei ca. 2,50 Mark. Anfangs lief der Betrieb wenig rentabel, erst nach dem Verkauf des Betriebes an die neugegründete Erfurter Straßenbahn-Aktiengesellschaft ging es bergauf. 1894 schlug dann das Zeitalter der „Elektrischen“. Dass in Iversgehofen die Wiege des Erfurter Nahverkehrs steht und dass wir grade das 130. Jubiläum der ersten Pferdebahn begehen – es wäre schön, wenn sich das auch im Stadtbild widerspiegeln würde. Mehr dazu unter: www.puffbohne.de, www.erfurt-ist-mobil.de; „Thüringer Straßenbahnfreunde e.V.“ und im Band „100 Jahre elektrische Straßenbahn in Erfurt“, herausgegeben durch die EVAG.

Was ist denn hier los?



... fragen sich die Anwohner der Feldstraße schon seit einiger Zeit. Denn hier bietet sich die Kulisse wie in einem Gruselfilm: Blätternde Fassaden, zerborstene Fenster, auf den Hinterhöfen Wildnis und rostende Teppichstangen ... Zehn Eingänge sind verriegelt und verrammelt. Und das, obwohl in Erfurt inzwischen Wohnungsnot herrscht. „Da sollte man Studentenwohnungen draus machen“, empfiehlt ein junger Vater, der gerade seinen Steppke aus der Kita abholt. „Das ist eine Schande dieser Anblick“, erheft sich eine Nachbarin. Dabei kenne ich Leute, die suchen händeringend eine Wohnung in die-

ser Gegend.“ Eine 70-jährige Anwohnerin von gegenüber erinnert sich: „In dem grünen Innenhof habe ich mit meiner Enkelin Kinderfeste gefeiert. Aber jetzt vergrault der Anblick ja noch die letzten Mieter.“

Die KOWO, als Eigentümerin, antwortet auf Nachfrage, „dass trotz der Umsetzung des größten Wohnungsmodernisierungsprogramms Mitteldeutschlands intensiv geprüft wird, was mit dem Quartier passiert und eine Entscheidung kurzfristig getroffen wird.“

Noch immer hat Iversgehofen den höchsten Leerstand in der Stadt. Um die tausend Wohnungen liegen brach. Den größten Anteil davon kann man in der Feldstraße besichtigen. Wer den Wandel im Stadtteil will, muss etwas gegen vernagelte Türen tun.

Verein aktuell



In der alten Villa an den Malzwerken treffen sich regelmäßig junge Leute, „die Bock darauf haben, was gemeinsam zu machen.“ Unter dem Namen „Klanggerüst“ hat sich hier ein Verein entwickelt, der sich die Förderung junger Künstler, unabhängig von Stil und Genre, zum Ziel gesetzt hat. Neben selbstgemachter Musik gibt es viele weitere Angebote, wie Theateraufführungen, Lesungen und den „Rundum-Sorglos-Tag“, ein musikalisches Tagesmenü. Immer am 31. Mai ist „Kinder-Jam“, ein Mitmach-Angebot zum Ausprobieren verschiedener Instrumente. Tina Morgenroth, eine begeisterte Ehrenamtliche, sagt: „Hier hab ich die Möglichkeit Kultur mitzugestalten. Es ist eine Bühne für alle, die Spaß und Lust auf experimentelles Musizieren haben.“ www.klanggeruest.de

Wo geht's hin?

Magdeburger Allee & Umgebung

- MAGDEBURGER - ALLEE - FEST**
01.06., ab 09 Uhr
ZUR HEILIGEN MÜHLE · Mittelhäuser Straße 16 · Tel.: 0361 733297 // Who Are You 08.06., 20 Uhr | The Scuttles 29.06., 20 Uhr | Four Roses 13.07., 20 Uhr | Tumbling Dice 27.07., 20 Uhr | Piece of Janis 10.08., 20 Uhr | Großer Mühlenmarkt 18.08., 10 Uhr | Engerling 24.08., 20 Uhr | Shine On & More Black 31.08., 20 Uhr
MUSICARTSCHULE · Magdeburger Allee 136 · Tel.: 0361 5549730 // Schlagzeugwochenende 06.07. und 07.07., 10 – 15 Uhr, Teilnahmegebühr: 40 €
HAUS DER SOZIALEN DIENSTE · Juri-Gagarin-Ring 150 · Tel.: 0361 6554201 // Van der Graaf Generator 21.06., 21 Uhr | 17 Hippies 28.06., 21 Uhr
KÜNSTLERWERKSTÄTTEN · Lowetscher Straße 42c // Töpfern 25.06., 30.07., 17 – 21 Uhr | Spezialgruppe Klöppeln 28.06., 17:30 und 20:30 Uhr (Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich: Telefon: 0361 6551620 oder per E-Mail: kuenstlerwerkstaetten@erfurt.de / Frau Grit Becher)
- LUTHERKIRCHE** · Magdeburger Allee 55 · Tel.: 0361 2115237 // Festkonzert: 80 Jahre Erfurter Akkordeonorchester „Robert Flache“ 22.06., 16:30 Uhr
ILVERS MUSIKBAR · Magdeburger Allee 136 · Tel.: 0361 3811783 // Cocktail Night 08.06., 20 Uhr | Ivers Jam by J&M 14.06., 18 Uhr | Keyser Soze 15.06., 21 Uhr | The Argies + Vollkommen Egal 28.06., 21 Uhr
TANZKREATION ERFURT · Mainzer Straße 38 22. Internationales Sommeranzprojekt & 5. Kinder- und Jugend SummerDancecamp 29.07. – 31.07., 01.08. – 03.08., 10 Uhr
RADRENNBAHN ANDREASRIED · Riethstraße 29a // NOVASIB – Stehernacht 05.07., 19 Uhr

SUCHRÄTSEL



Kennen Sie den? Sie haben ihm bestimmt schon mal in die Augen geschaut. Seit hundert Jahren ist er der tragende Kopf eines Geschäftshauses in Erfurts längster Einkaufsstraße. Wie heißt das Gebäude mit dem geduldigen Kopfarbeiter und wo befindet es sich? Die ersten drei Einsender mit der richtigen Antwort dürfen sich über einen tollen Kalender 2014 freuen! Lösung an: Fr. Burfeind, Magdeburger Allee 116, 99084 Erfurt.

IMPRESSUM

Der ILVERS-KURIER ist eine Stadtteilzeitung für das Programmgebiet „Soziale Stadt“ und angrenzende Stadtteile. Sie dient dem Bürgerdialog und wird durch ein ehrenamtliches Team unter Koordination des KfK e. V. herausgegeben. Auflage: 50.000 Stück. Bildnachweis: S. 1 R. Falk (3), S. 2 K. Burfeind (3), SV Concordia (1), S. 3 W. Hehn (1), K. Burfeind (2), D. Fleischmann (1), S. 4 K. Burfeind (1). Unser Dank gilt der Programmleitung „Soziale Stadt“, dem Bürgerbeirat Iversgehofen, der IG Magdeburger Allee sowie dem Quartiersmanagement für Anregung und tatkräftige Unterstützung. Kontakt: Karin Burfeind: 0361 21696941 · Birgit Vogt: 0361 74981133 · Dagmar Fleischmann: 0361 74981136 · Fax: 0361 74981139 · E-Mail: kikev.burfeind@web.de · gf@kik.jetzweb.de · erfurtfleischmann@web.de · Satz & Layout: Melanie Skowronek-Stieb www.d-voncount.de · Druck: City Druck GmbH Erfurt, Eislebener Straße 1c · Verteilung: Walter Werbung GmbH, Schlachthofstraße 20.